

H a u s i n d u s t r i e

Von großer Bedeutung für das industriell hochentwickelte Sachsen ist die Hausindustrie. Trotz der immer von Jahr zu Jahr sich steigenden geschlossenen Fabrikbetriebe ist ein großer Teil der sächsischen Bevölkerung noch hausindustriell tätig. Die Hausindustrie kann sehr wohl neben dem Fabrikbetrieb und der Großindustrie bestehen; haben doch sogar einzelne Zweige der Großindustrie erst eine hausindustrielle Beschäftigung geschaffen. So wird z. B. das Nähen von Strümpfen in der Strumpfwarenfabrikation, die sich in den letzten Jahrzehnten ganz außerordentlich entwickelt hat, zur lohnenden Beschäftigung für viele hausindustrielle Personen.

Die große Bedeutung der Hausindustrie für Sachsens gewerbliche und industrielle Entwicklung geht aus den folgenden zwei Tabellen hervor:

Hausindustrielle Personen und Betriebe im Jahre 1882.

	Zahl der Betriebe	Zahl der Personen
Textilindustrie	97 008	111 696
Maschinenindustrie, Instrumente und Apparate . .	1 081	1 304
Metallverarbeitungsindustrie	914	952
Bekleidung und Reinigung	17 746	19 473
Nahrungs- und Genußmittel	2 415	2 209
Holz- und Schnitzstoffe	1 144	1 153
Papier und Leder	303	436
Polygraphisches Gewerbe	69	147
Chemische Industrie	3	2
Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	3	3
	120 686	137 375

Im Jahre 1913 gab es Ausgeber von Heimarbeit und Heimarbeiter in den Kreishauptmannschaften:

	Ausgeber etwa	Heimarbeiter etwa
Dresden	1 400	28 000
Bautzen	1 400	20 000
Chemnitz	4 200	56 000
Leipzig	1 300	25 000
Zwickau	2 800	56 000
im Königreich	11 100	185 000